Stadt Niederkassel
Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadt Niederkassel, Postfach 1220, 53853 Niederkassel
Hausanschrift: Stadt Niederkassel, Rathausstr. 19, 53859 Niederkassel

ab: 19.09.2014 Bia

A.)

An die
Ministerpräsidentin des Landes
Nordrhein-Westfalen
Frau Hannelore Kraft
Stadttor 1

40190 Düsseldorf

Dienststelle: Dezernat II	
Auskunft erteilt: Herr Esch	Zimmer: 138
Telefon: 0 22 08 / 94 66 - 0 Durchwahl: 0 22 08 / 94 66 – 1 01 Telefax: 0 22 08 / 94 66 29	
Rathaus Niederkassel, Rathausstraße 19 www.niederkassel.de *e-mail: h.esch@niederkassel.de*	

18. September 2014 - bra -

Planfeststellungsverfahren für die Ortsumfahrung Niederkassel /Mondorf /Rheidt L 269 n - südlicher Teil -

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

die Unterzeichner dieser Resolution wenden sich an Sie, um den Unmut und die Enttäuschung aller im Rat der Stadt Niederkassel vertretenen Fraktionen, der Verwaltung der Stadt Niederkassel sowie der gesamten Region Rhein-Sieg, zu artikulieren.

Die Bearbeitung des Planfeststellungsverfahrens zum Bau des 2. Abschnittes der L 269 n durch den hierfür zuständigen Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Rhein-Berg, ist empörend und durch nichts zu rechtfertigen.

Zum Verständnis des Unmutes über die Arbeit des Landesbetriebes ist auf Folgendes hinzuweisen:

Die Inbetriebnahme der L 269 n / L 82 n / L 274 n - nördlicher Teil - erfolgte, nach über 20 Jahren Planung und Vorbereitung, am 01.05.2005.

Allen am Verfahren Beteiligten war klar, dass die Verwirklichung des nördlichen Bauabschnittes der Ortsumfahrung nur ein erster Schritt zur Realisierung einer den Ansprüchen des gestiegenen Verkehrsaufkommens genügenden Ortsumgehung sein kann. Bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den nördlichen Bauabschnitt wurde von dem Landesbetrieb der Stadt Niederkassel und insbesondere den Anwohner/innen eine umgehende Realisierung des südlichen Teils der Umgehungsstraße zugesagt.

Bereits innerhalb kurzer Zeit nach Inbetriebnahme der Umgehungsstraße im nördlichen Teil konnte eine außerordentlich hohe Akzeptanz festgestellt werden. Dies betrifft nicht nur die reinen Ziel- und Quellverkehre der Niederkasseler Einwohne-

rinnen und Einwohner, sondern auch die positive verkehrliche Entwicklung der gesamten Region.

Der 2005 hergestellte nördliche Teil der Ortsumfahrung kann gegenwärtig nur als Torso bezeichnet werden. Die erheblich gestiegenen Verkehre belasten nunmehr die Stadtteile Rheidt und Mondorf der Stadt Niederkassel und die Vielzahl der an dieser Straße wohnenden und lebenden Einwohnerinnen und Einwohner.

Dieser Zustand ist nicht mehr tragbar und dringend zu ändern. Die Möglichkeiten hierfür bestehen, werden jedoch nicht wahrgenommen.

Die Verkehrswichtigkeit dieser Ortsumfahrung auch als wichtige Nord-Süd-Verbindung zwischen den beiden Oberzentren Köln und Bonn wird u. a. auch von den Entscheidungsträgern des Landes Nordrhein-Westfalen so gesehen.

So wird z. B. in der Priorisierungsliste 2011 des Landes Nordrhein-Westfalen die L 269 - südlicher Teil - in die Stufe 1 aufgenommen. Weiterhin wird in diesem Landesstraßenbedarfsplan festgestellt, dass die gegenwärtige Planungsphase zum Abschluss gebracht wird. Im Anschluss daran wird gemäß dem Ergebnis der Priorisierung über das weitere Vorgehen zu entscheiden sein.

Allein aus dieser, von dem zuständigen Ministerium erarbeiteten Bedarfsplanung, ist der hohe Stellenwert - auch für die Landesplanung - zur Fertigstellung des 2. Teils der Ortsumfahrung ersichtlich.

Der zuständige Landesbetrieb hat im Juni / Juli 2013 eine erneute Offenlage der Planfeststellung durchgeführt.

Die Stadt Niederkassel hat zu den verschiedensten Anlässen Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau nach dem Fortgang der Angelegenheit befragt. Dies erfolgte sowohl in mündlicher, als auch in schriftlicher Form. Darüber hinaus wurden auch diverse Zusagen in den politischen Beschlussgremien der Stadt durch Vertreter des Landesbetriebes gemacht.

Leider ist festzustellen, dass keine dieser Zusagen auch nur annähernd eingehalten worden sind.

Mit nicht nachvollziehbaren Begründungen wurden gemachte Aussagen hinsichtlich der Fortsetzung des Verfahrens in Abrede gestellt und durch neue Zusagen ersetzt.

In diesem Zusammenhang ist auch festzustellen, dass nicht nur die politisch Verantwortlichen alle Bemühungen unternommen haben, die Angelegenheit zu forcieren, sondern auch eine zu diesem Zweck gegründete Interessengemeinschaft „L 269 n Süd - jetzt".

In einem Schreiben des Hauptgeschäftsführers des Landesbetriebs Nordrhein-Westfalen, Herrn Winfried Pudenz, vom 06.02.2014 an die Interessengemeinschaft teilte dieser mit, dass sich die Einwendungen „zurzeit in Bearbeitung befinden und nach derzeitigen Projektplanungsbestand im zweiten Quartal 2014 abgeschlossen sein sollen."

Diese schriftliche Zusicherung des Behördenleiters hat dieser auch anlässlich einer Besprechung am 06.03.2014 u. a. dem Bürgermeister der Stadt Niederkassel, Herrn Stephan Vehreschild, gegenüber auf konkrete Anfrage hin mehrfach bestätigt.

Nachdem die Stadt Niederkassel nach Ablauf der von Herrn Pudenz genannten Frist an die Zusage erinnerte, war von einer festen Terminzusage keine Rede mehr.

Der negative Höhepunkt in dieser Odyssee war sodann die Antwort von Herrn Pudenz. Er teilte in einem Schreiben vom 28.07.2014 mit, dass es „dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aufgrund der aufgezeigten Situation nicht möglich ist, einen neuen Termin für den Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zu benennen".

Es ist nicht zu beschreiben, welche Wirkung in der Politik, der Öffentlichkeit und der Presse dieses Abrücken von verbindlichen Zusagen eines Behördenleiters ausgelöst hat.

Es ist völlig unverständlich und nicht zu akzeptieren, dass schriftliche Zusagen innerhalb eines Zeitraumes von 5 Monaten revidiert werden.

Glaubwürdigkeit von öffentlichen Handlungen sieht anders aus.

Zur Vermeidung von Missverständnissen ist nochmals klarzustellen, dass es sich bei der hier in Rede stehenden Planfeststellung nicht um die Konzeption einer neuen Baumaßnahme handelt, sondern diese nur der Komplettierung einer bereits bestehenden Ortsumgehung dient.

Nur durch diese Komplettierung kann die begonnene Straßenbaumaßnahme der ihr zugedachten Verkehrsbedeutung gerecht werden.

Diese Maßnahme wird von einer breiten Unterstützung getragen. Alle im Rat der Stadt Niederkassel vertretenen Fraktionen, der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, die Verwaltungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Niederkassel sowie insbesondere auch die Niederkasseler Bevölkerung sprechen sich nachhaltig für diese Maßnahme aus.

Auch die mittelständische Wirtschaft der Stadt Niederkassel benötigt die Ortsumfahrung dringend. Die in der Planung vorgesehene Anbindung des bestehenden Gewerbegebietes Niederkassel-Mondorf an die Ortsumfahrung sichert die dort tätigen Unternehmen und entlastet die Ortsteile Rheidt und Mondorf von dem Schwerlastverkehr.

Die überregionale Bedeutung einer zeitnahen Fertigstellung des gesamten Streckenverlaufs der L 269 n ist auch im Kontext mit der im Bau befindlichen EL 332, Ortsumgehung Eschmar/ Sieglar und der ebenfalls im Bau befindlichen K 29 n, Ortsumfahrung Kriegsdorf, besonders hervorzuheben. Durch die Fertigstellung der Maßnahmen in Troisdorf entsteht in Kürze die Situation, dass der nördliche Abschnitt der L 269 n verstärkt als Zubringer zu diesen klassifizierten Straßen dienen wird und hierdurch die Ortsdurchfahrten Rheidt und Mondorf noch stärker belastet werden. Die Land- und Kreisstraßen bilden ein abgestimmtes Verkehrssystem. Nur so kann der hierdurch beabsichtigte Nutzen für die Region erzielt werden.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Landesbetrieb - trotz entsprechender Zusagen - die Angelegenheit nicht mit den erforderlichen Ressourcen und der zugesagten Priorität weiter verfolgt.

Es kann nicht angehen, dass die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens für die Komplettierung einer bestehenden Ortsumfahrung auf einer Restlänge von ca. 3,5 km einen Planungszeitraum von annähernd 10 Jahren in Anspruch nimmt.

Alle Unterzeichner dieser Resolution erwarten einen unverzüglichen Abschluss der Arbeiten des Landesbetriebs Straßenbau mit dem Ziele der Fortführung und Beendigung des Planfeststellungsverfahrens. Die bisherige Verfahrensweise des Landesbetriebes darf und kann nicht länger toleriert werden.

Die Unterzeichner bitten Sie, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, von Ihrem Recht gegenüber dem Landesbetrieb Straßenbau Gebrauch zu machen und darauf hinzuwirken, dass im Sinne der verbesserten Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Niederkassel und einer Stärkung der verkehrlichen Infrastruktur für die gesamte Region die Maßnahme im vorgeschriebene Sinne unverzüglich zum Abschluss gebracht wird.

Diese Petition wird neben dem Hauptgeschäftsführer der Landesbetrieb Straßenbau, Herrn Pudenz, auch der Präsidentin des Landtages, Frau Carina Gödecke, den Vorsitzenden der im Landtag vertretenen Fraktionen sowie allen Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Region Rhein-Sieg übermittelt.

Niederkassel, den 18.09.2014

(Stephan Vehreschild)
Bürgermeister

(Marcus Kitz)
Fraktionsvorsitzender
der CDU im Rat der
Stadt Niederkassel

(Volker Heinsch)
Fraktionsvorsitzender
der SPD im Rat der
Stadt Niederkassel

(Harald Burger)
Fraktionsvorsitzender
der FDP im Rat der
Stadt Niederkassel

(Barbara Schlüter)
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die GRÜNEN im
Rat der Stadt Niederkassel